



Liebe Freunde von Shoshana,

Im Oktober 2010

nun haben wir nicht nur in Deutschland, sondern auch in Indien unsere 10 Jahre Shoshana gefeiert. Viele Freunde besuchten uns am 26. Juni in Rosengarten-Rieden und immer wieder höre ich, wie froh und erfüllt dieser Nachmittag miteinander war. Bindu reiste extra von Indien an, um sich unseren Freunden und Spendern vorzustellen. Sie war außerdem erneut zutiefst beeindruckt von dem satten Grün der Wiesen und Wälder und von der Sauberkeit: „Ich wünschte, Indien wäre irgendwann mal so sauber wie Deutschland“.

Erst seit kurzem bin ich wieder zurück aus Indien und auch dort haben wir voller Freude und Dankbarkeit auf diese erfolgreichen zehn Jahre zurückgeblickt. Trotz einiger Pannen war es ein frohes und harmonisches Beisammensein. Nach all den Jahren hat es mich immer noch erstaunt, dass zum angesagten Beginn gerade mal fünf Leute (von den erwarteten 60) da waren. Mit einer Stunde Verspätung fingen wir endlich mit dem Programm an. Hemimas Tante hielt eine kurze Andacht und sprach ein Gebet, weil die angekündigten Pfarrer fehlten. Danach kam meine Festansprache. Mary Jones, Hemimas Schwester, übersetzte mich.



Der angeforderte Beamer blieb, wie vermutet, aus. Zum Glück hatten wir eine großformatige Übersicht aller Projekte in der Reihenfolge ihres Entstehens aufgehängt. Bindu rief die Projektleiterinnen nacheinander auf und erzählte die jeweilige Entstehungsgeschichte. Einige waren mutig und berichteten persönlich, was Shoshana in ihrem Leben an positiver Veränderung brachte. Manjula kam mit ihren beiden Söhnen, die sie auf gute Schulen schicken konnte. Der Ältteste geht inzwischen auf ein Elite-College in Kalkutta.

⇒⇒⇒

Anschließend fand meine "Ehrung" statt. Ich musste in der Mitte auf einen Stuhl sitzen, bekam einen wunderschönen Schal und eine Riesengirlande umgehängt. Dann überreichte mir Bindu ein Geschenk: Einen Goldring zum Gedenken an 10 Jahre Arbeit und Hilfe für viele Menschen in Indien. Sie haben alle zusammengelegt. So habe ich ein wunderschönes Erinnerungsstück, extra von einem befreundeten Goldschmied hergestellt.

Nach weiteren Kurzansprachen und Dankesreden kam dann endlich das lang erwartete Essen, das in gemeinsamer Aktion den ganzen Nachmittag vorbereitet worden war. In allen Ecken hatten sie geschnipst und geköchelt und am Ende wurden über hundert Leute satt, weil die Nachbarn auch eingeladen waren. Keiner kam zu kurz.

Wir sind alle glücklich und zutiefst dankbar über das gelungene Jubiläum, die zehn Jahre erfolgreiche



Arbeit, unsere Freundschaft und die gemeinsame Aufgabe, den Armen zu helfen.

"Was ihr einem dieser Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan", sagt Jesus in Matthäus 25 . Das ist auch der Leitspruch von Shoshana.

Jesus sieht all das Elend hier, die Not und die Hilflosigkeit, der man tagtäglich ausgesetzt ist. Er hat mir am Anfang die Verheißung gegeben: „Ich bin mit dir, wo immer du bist. Ich werde dir zur Seite stehen und dir helfen“. **Das hat ER getan!**

Die vergangenen zehn Jahre waren mit so viel Liebe, mit so viel Segen, mit so viel Freude - trotz allem Leid hier gefüllt, dass ich einfach nur aus tiefstem Herzen

**DANKE** sagen kann.

Danke auch an alle, die mit beigetragen haben und weiterhin beitragen, dass Shoshana so ein Segen für viele ist.

Wer immer die neusten Infos haben möchte:

E-Mail-Adresse bitte unter [info@shoshana.de](mailto:info@shoshana.de) kurz mitteilen oder einfach immer wieder in unseren Shoshana-Indien Blog schauen:

<http://shoshana-indien.blogspot.com/> dort werde ich in Zukunft die neuesten Informationen schreiben und auch Bilder schicken.

Mit ganz herzlichen Segensgrüßen

*Martha B. Förch*